

Spezialisten für die Zirkoniumdioxidbearbeitung

Nach Umstellung musste Instrumentarium überdacht werden

Es gibt wenige Praxen, die ihren konservativen und prothetischen Tätigkeitsbereich so konsequent auf Vollkeramik beziehungsweise Zirkoniumdioxid umstellen, wie die Praxis Dr. Scheins/Neugebauer in Kleinmachnow im „Speckgürtel“ von Berlin. Für das Entfernen von defekten ZrO₂-Kronen, das Beschleifen von Keramik-Abutments oder das Trepanieren beziehungsweise Einpassen von Restaurationen aus Hochleistungskeramiken hat sich das Zahnarzt-Paar Spezialinstrumente angeschafft. Damit professionalisieren und erleichtern sie sich die von vielen Kollegen gescheute Arbeit mit Zirkoniumdioxid.

Welchen Stellenwert hat Zirkoniumdioxid in Ihrer Praxis?

Dirk Neugebauer: Wir verarbeiten in unserer Praxis seit fünf Jahren grundsätzlich keine Metalle mehr. Die einzige Ausnahme: Galvano-Gold für Sekundärkonuskronen. Wir setzen also im Front- wie im Seitenzahnbereich ausschließlich verblendete oder Vollzirkonkronen beziehungsweise Glaskeramik (*e.max*) ein. Jeder Zahnarzt weiß: Diese Materialien besitzen eine hohe Ästhetik und Biokompatibilität, haben aber ihre eigenen Gesetzmäßigkeiten bei der Eingliederung beziehungsweise der Entfernung. Dementsprechend gin-

gen meine Frau und ich nach dem Motto „learning by doing“ durch eine harte Schule: Abgeplatzte Keramikverblendungen ließen uns unsere Gerüstgestaltung im Eigenlabor optimieren, auch verinnerlichten wir die neuen Toleranzen und Mindeststärken beim Einschleifen. Nach ein bis zwei Jahren konnten wir behaupten, Zirkoniumdioxid in allen Indikationsbereichen komplikationsfrei und souverän einsetzen zu können. Besonders bei Bruxismus sehe ich die Zirkoniumdioxid-Vollkrone als echten Gewinn. Und natürlich freuen wir uns jedes Mal, wenn wir die von uns inserierten Implantate mit hochwertiger Vollkeramik kompletieren.

Welche Auswirkung hatte die vollkeramische Ausrichtung Ihrer Praxis auf das Instrumentarium?

Neugebauer: Mit diesem konsequenten Schritt mussten wir grundsätzlich unser Instrumentarium überdenken: Früher griffen wir für eine Trepanation zum Rotringdiamanten. Das war sehr mühselig und extrem materialverbrauchend. Durch die Verblendkeramik kam man mit dem Diamanten noch gut hindurch, aber auf (Voll-)Zirkoniumdioxid wurde unsere Geduld stark auf die Probe gestellt. Noch mühseliger wurde es, wenn wir eine gesamte Zirkoniumdioxidkrone mit dem Rot-

ringdiamanten trennen wollten. Außerdem hielten Motor und Winkelstück solchen Maximalbelastungen nicht stand. Uns war klar: Handling und Wirtschaftlichkeit mussten optimiert und unsere Nerven geschont werden. Deshalb waren wir von Anfang an hochgradig daran interessiert, alle Hilfen für eine professionelle Zirkoniumdioxidbearbeitung, -

eingliederung und auch -entfernung in unserer Praxis zu testen.

Mit welchen Instrumenten arbeiten Sie jetzt beim Anpassen von Zirkonkronen?

Neugebauer: Wir finden das Set 4637 (Komet) sehr praktisch. Darin sind die beliebtesten Formen für das Einpassen beziehungsweise Trepanieren und Polieren von Restaurationen aus Hochleistungskeramiken zusammengestellt. Es handelt sich um vier ZR-Schleifer, welche in zwei Formen (konisch-rund & Ei-Form) mit mittlerer und feiner Körnung erhältlich sind. Die blauen In-



*Dr. Daniela Scheins und Dirk Neugebauer
(www.zahnaerzte-in-kleinmachnow.de)*



Abb.1: Politur der Okklusalfächen mit der Flamme 94020C.204.040

strumente tragen richtig kräftig ab, die roten Instrumente setzen wir für feinere Korrekturen ein. Die Spezialinstrumente sparen uns Zeit, und die Standzeit ist bemerkenswert.

? Wie polieren Sie Zirkoniumdioxidarbeiten?

Neugebauer: Viele Studien bestätigen, dass eine sorgfältige Politur einen entscheidenden Einfluss auf das Risiko von Chip-

ping hat. Für die Politur von okklusalen und vestibulären Flächen setzen wir aus dem Set 4637 die Flammen- und Kelchform aus dem zweistufigen Poliersystem für Hochleistungskeramiken ein. Mit den blauen Vorpolierern lässt sich die Oberfläche der Verblendkeramik sehr gut glätten, die Riefen verschwinden (Abb. 1). Die hellgrauen Hochglanzpolierer sind anschließend für das opti-



Abb.2: Der Kronentrenner 4ZR zum Entfernen von ZrO_2 -Restaurationen

male Finish. Wir sind stets bemüht, sämtliche Parameter rund um Zirkoniumdioxid bei uns zu optimieren, und können feststellen, dass das Chipping drastisch reduziert werden konnte.

? Und wie entfernen Sie Zirkoniumdioxidkronen?

Neugebauer: Hier hilft uns der Kronentrenner 4ZR (Komet). Auch hier sind es die speziell eingebetteten Diamanten im

Arbeitsstück, die uns ein extrem rasches Vorgehen erlauben (Abb. 2). Beim gesamten Handling merkt man: Der 4ZR und das Set 4637 sind Spezialinstrumente, die perfekt auf das harte Zirkoniumdioxid ausgerichtet sind. Das merkt man in Zeitaufwand, Verschleiß und Ergebnis. Jeder, der Hochleistungskeramiken in der Praxis verarbeitet, sollte solche Spezialisten zur Hand haben. ■